Dem Notar H. Joh. Kr. Böhm Geschäftszahl A 317/19

zur Errichtung-Ergänzung- und Vorlage

binnen 14 Tagen

25 Mai

VIII

Todfallsaufnahme,

errichtet am Wien in

1. Vor- und Zuname des (der) Verstorbenen (bei verheirateten Frauen auch Familienname): Mathilde Rafael geb. Reiß

2. Beschäftigung: Kaufmannsgattin

3. Alter: 45 J.

4. Religion: mos.

5. Familienstand (~~ohledig~~, verheiratet, ~~verwitwet, gerichtl. geschieden~~).

6. Heimatszuständigkeit, Staatsangehörigkeit: Wien

7. Ordentlicher Wohnsitz, Wohnung: IX Gilgegasse 14
(Wenn der Verstorbene unter Vormundschaft oder Kuratel stand, ist das Vormundschafts- (Kuratel-) Gericht anzugeben und das Dekret des Vormundes (Kurators) beizuschließen.)

8. Sterbetag und Sterbeort: 16.3.1919 IX Mariannengasse 20

9. Nachgelassener Ehegatte (in): Hermann Rafael Kaufmann 53 J. Wien IX Gilgegasse 15 ~~wohnhaft~~ 14

10. Großjährige Kinder und großjährige Nachkommen bereits verstorbener Kinder (Vor- und Zuname, Stand, Alter und Aufenthaltsort):

J.Č. 18/10.1919 O N 12

1. 3

Vorschrift Nr. 4 (Todfallsaufnahme)

11. Minderjährige Kinder und minderjährige Nachkommen bereits verstorbener Kinder (Vor- und Zuname, Alter, Beschäftigung und Aufenthaltsort):
Haben die Minderjährigen bereits einen gesetzlichen Vertreter oder wer wird hiezu vorgeschlagen? Übernimmt die Witwe die Vormundschaft und wer wird zum Mitvormund vorgeschlagen?
Erwartet die Witwe die Geburt eines Kindes?

Ella Raffael 7./XI. 1903
Anna Rafael 25./VIII. 1906
Franziska Rafael 11./VII. 1911
Sämtl. beim Vater.

12. Vor- und Zuname, Stand, Alter und Aufenthaltsort der übrigen nächsten Verwandten und der Testamentserben;

Gegenstandslos

13. Ist ein Testament, Kodizill, Erbvertrag, eine Schenkung oder Ehepakten vorhanden? Wo befinden sie sich? (Bei mündlichen letztwilligen Erklärungen Vor- und Zuname sowie Wohnort der Zeugen);

Nichts dergl.

14. War der Verstorbene als Vormund oder Kurator bestellt? Fu
von welchem Gerichte und wo befindet sich das Bestellungsde.

2

15. Hat der Verstorbene über Amtsgelder Rechnung geführt oder einen Bezug aus einer öffentlichen Kasse oder einem unter öffentlicher Aufsicht stehenden Fonds genossen?

16. Befinden sich in der Verlassenschaft Gegenstände, die eine be sondere Anzeige erfordern? Was wurde darüber verfügt?

17. Ist ein Vermögen vorhanden und worin besteht es? In wessen Händen befindet es sich? Sind welche Vorkehrungen zur Sicherstellung getroffen worden? War der Verstorbene auf den Todesfall versichert? Bei welcher Anstalt und zu welchen Gunsten?

Nach Angabe des Erben vertreters Herrn Dr. Bernhard Frank Rechtsanwalt besteht der Nachlaß aus: Geringen Warenlager von Obst u. Marmeladen im erbl. Geschäft IX. Gilgegasse 14 im beiläufigen Wert von 2000 K. Schlafzimmer einrichtung beil. Wert 2000 K. Schen Kgn thaben beim Postsparkassenamt Wien Nr 107 114 in der Höhe von beil. 2200 K. Die Nachlaß passiven betragen abgesehen von Kranken u. Leichenkosten welche die erbl. Schwester Frl Elsa Reiß Gilgeg. 14. 16.338.K 73 u. bestehen aus Darlehens [illegible] Schwester, die ihre Beleg[illegible] in den Geschäftsbüchern der verstorbenen finden

läufiger Wert:

317/19

a) der Liegenschaften:

b) der Fahrnisse:

c) der Forderungen:

d) der Wertpapiere und Einlagebücher (Anstalt und Nummer):

Sind große Schulden vorhanden? Siehe PKl 17

Wien 8./IV. 1919

Unterschriften:

der Parteien:

Dr Wanhard Frank
m. n. Herrn Rafael

des Gerichtsabgeordneten:

[illegible]

Bezirksgericht Josefstadt in Z. S.
Eingelangt am 30. APR. 1919
1 Sach, mit ..... Beilagen
..... Rubriken.

der Zeugen:

Poldy Herhardt
als Zeug

Hilda Machacek
als Zeugin

Todfallsaufnahme	K 6.30
tel. Besprechung mit Herrn Dr. Frank	„ 3.—
Austragung	„ —.60
Überreichung Fahrt	„ 1.60
Sa	K 11.50

B.

Mangels eines Nachlaßvermögens findet eine Verlassenschaftsabhandlung nicht statt.